

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

KOENIG & BAUER AG
Lizenzen - Patente
Friedrich-Koenig-Strasse
97080 Würzburg
ALLEMAGNE

Gelassen	
Eingeg.	07. MAI 2005
Beantwortet	05.10.06
Anzulegen	


AUFFORDERUNG ZUR EINSCHRÄNKUNG DER ANSPRÜCHE ODER ZUR ZAHLUNG ZUSÄTZLICHER GEBÜHREN
(Artikel 34(3)a) und Regel 68.2 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W1.2106PCT	ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 1 Monat(en) ab obigem Absendedatum
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050522	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.04.2004
Anmelder KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.	

- Die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde
 - ist der Auffassung, dass **die internationale Anmeldung dem Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung** aus den im Anhang angegebenen Gründen **nicht genügt** (Regel 13.1, 13.2 und 13.3).
 - ist der Auffassung, dass mit der internationalen Anmeldung **2 Erfindungen** beansprucht werden (siehe Anhang).
 - weist darauf hin, dass sich die internationale vorläufige Prüfung nicht auf Ansprüche erstrecken muss, die sich auf Erfindungen beziehen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt worden ist (Regel 66.1 e)).
- Der Anmelder wird daher **aufgefordert, die Ansprüche** innerhalb der oben genannten Frist **einzuschränken**, wie unter Punkt 3 unten vorgeschlagen, **oder** den nachstehend angegebenen Betrag **zu bezahlen**:

EUR 1530,00	x	1	=	EUR 1530,00
Gebühr pro zusätzliche Erfindung		Zahl der zusätzlichen Erfindungen		Gesamtbetrag der zusätzlichen Gebühren

Der Anmelder wird draufhingewiesen, dass gemäss Regel 68:3 c) **die Zahlung zusätzlicher Gebühren unter Widerspruch erfolgen kann**; dem Widerspruch ist eine Begründung des Inhalts beizufügen, dass die internationale Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung erfülle oder dass der Betrag der geforderten zusätzlichen Gebühr überhöht sei.
- Falls sich der Anmelder für eine **Einschränkung der Ansprüche entscheidet**, schlägt die Behörde die im Anhang angegebenen Einschränkungsmöglichkeiten vor, die nach ihrer Auffassung dem Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung genügen.
- Geht keine Erwiderung** des Anmelders ein, so erstellt die Behörde den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht über die im Anhang angegebenen Teile der internationalen Anmeldung, die sich nach ihrer Auffassung auf die Haupterfindung zu beziehen scheinen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Rupprecht, A Tel. +49 89 2399-7076
---	--

**AUFFORDERUNG ZUR EINSCHRÄNKUNG
DER ANSPRÜCHE ODER ZUR ZAHLUNG
ZUSÄTZLICHER GEBÜHREN**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050522

1. Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

I: Ansprüche 1, 4-8, 14-17

Verfahren zum Herstellen eines Druckerzeugnisses.

II: Ansprüche 2, 4-15, 18-20

Weiterverarbeitungsvorrichtung einer Rollendruckmaschine.

Die Gründe dafür sind die folgenden.

2. Die Recherche ergab folgenden für die Beurteilung der Einheitlichkeit der Erfindung relevanten Stand der Technik:

D1: US-A-3 948 504

Das Dokument D1 (siehe insbesondere Spalte 2, Zeile 26 bis Spalte 6, Zeile 56; Fig. 1-3) offenbart:

- Ein Verfahren zum Herstellen eines Druckerzeugnisses, mit den Schritten:
 - a) Abwickeln einer Materialbahn von einer ersten Rolle 11-14;
 - b) Bedrucken der Materialbahn;
 - c) Aufwickeln der bedruckten Materialbahn zu einer neuen Rolle 21-24;
 - d) Abwickeln einer ersten bedruckten Materialbahn 29 von einer Rolle 28;
 - e) Abwickeln einer zweiten bedruckten Materialbahn 30 von einer weiteren Rolle;
 - f) Zusammenführen der Materialbahnen 29, 30 in einem Oberbau;
 - g) Trennen der Materialbahnen 29, 30 jeweils in mehrere Teilbahnen 32;
 - h) Mischen der Teilbahnen 32 mittels einer Wendestangenanordnung 33, 82a-c;
 - i) Längsfalzen der gemischten Teilbahnen 32
 - j) Querschneiden und Querfalzen der Teilbahnen 32 (Anspruch 1).
- Eine Weiterverarbeitungsvorrichtung einer Rollendruckmaschine mit folgenden Merkmalen:
 - a) mehrere Rollenwechsler 28 zum Abrollen bedruckter Materialbahnen 29, 30 sind

**AUFFORDERUNG ZUR EINSCHRÄNKUNG
DER ANSPRÜCHE ODER ZUR ZAHLUNG
ZUSÄTZLICHER GEBÜHREN**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050522

angeordnet;

b) jedem Rollenwechsler ist ein Einzugswerk 56-64 nachgeordnet;

c) unmittelbar nach den Einzugswerken ist eine Längsschneideinrichtung 31 zum Schneiden der Materialbahnen in Teilmaterialbahnen 32 angeordnet;

d) nach der Längsschneideinrichtung 31 ist eine Wendestangenanordnung 33, 82a-c, vorgesehen,

e) nach der Wendestangenanordnung ist mindestens ein Falztrichter 88-91, eine Querschneideinrichtung 98, 99 und mindestens ein Querfalzapparat angeordnet (Anspruch 2).

Ein Vergleich der vorliegenden Gruppen von Ansprüchen mit dem genannten Dokument ergibt, daß die folgenden Merkmale einen Beitrag zum Stand der Technik liefern und daher als besondere technische Merkmale nach Regel 13.2 PCT betrachtet werden können:

Gruppe I: Wobei die Schritte a) bis c) mit einer höheren Geschwindigkeit der Materialbahn durchgeführt werden als die Schritte d) bis j).

Gruppe II: Jeder Rollenwechsler der Weiterverarbeitungsanlage weist jeweils einen eigenen lagegeregelten Elektroantrieb auf; eine Steuereinrichtung steuert diese Elektroantriebe derart an, dass nacheinander folgende, jeweils gleiche Druckbilder der beiden Materialbahnen übereinstimmen oder einen konstanten Abstand aufweisen, d.h. registerhaltig sind.

3. Als durch die besonderen technischen Merkmale gelöste Probleme können betrachte werden:

Gruppe I: Erhöhung der Produktionsgeschwindigkeit.

Gruppe II: Vorsehen eines geeigneten Antriebs für die Rollenwechsler.

Diese Probleme sind voneinander unterschiedlich oder im Stand der Technik bekannt (siehe oben).

4. Weiter ergibt sich beim Prüfen der Frage, ob möglicherweise gemeinsame besondere technische Merkmale durch eine technische Wirkung bestehen, daß die technische Wirkung der ersten Gruppe in einer Erhöhung der Produktionsflexibilität besteht, daß die technische Wirkung der zweiten Gruppe darin zu sehen ist, daß jeweils gleiche Druckbilder der beiden Materialbahnen registerhaltig sind.

**AUFFORDERUNG ZUR EINSCHRÄNKUNG
DER ANSPRÜCHE ODER ZUR ZAHLUNG
ZUSÄTZLICHER GEBÜHREN**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050522

Dies zeigt, dass ebenfalls keine entsprechende technische Wirkung vorliegt. Daraus ergibt sich, daß weder auf der Grundlage der der jeweiligen Erfindung zugrundeliegenden Aufgabe noch deren durch die besonderen technischen Merkmale jeder Erfindung definierten Lösungen eine technische Wechselbeziehung zwischen den Erfindungen festgestellt werden kann, welche eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklicht.

5. Somit liegt weder hinsichtlich der besonderen technischen Merkmale noch hinsichtlich der gelösten Probleme zwischen den genannten Gruppen von Ansprüchen Einheitlichkeit der Erfindung nach Regeln 13.1 und 13.2 PCT vor.
6. Der Anmelder wird aufgefordert, die Ansprüche auf eine der zwei genannten Erfindungen einzuschränken oder zusätzliche Gebühren zu zahlen (Regel 68.2 PCT).
7. Der Anmelder wird darauf hingewiesen, dass der Gegenstand der Ansprüche 3-12, 14 und 15 nicht geprüft wird, da für die genannten Ansprüche kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde (Regel 66.1e) und 66.2 a)vi) PCT).

Translation of the pertinent portions of a Request for
Limiting the Claims or Payment of Additional Fees, mailed
04/28/2005

1. The Office charged with the international
preliminary examination

i) is of the opinion that the international
application does not meet the requirement of unity of the
invention for the reasons stated on the separate page (Rules
13.1, 13.2 and 13.3),

ii) is of the opinion that the international
application contains 2 inventions (see the enclosure),

iii) points out that the international preliminary
examination need not extend to claims relating to inventions
for which no international search report had been prepared
(Rule 66.1 e)).

2. Applicant is requested to limit the claims within
thirty days from the above mailing date, as proposed under
Item 3, below, or to pay the following amount:

EUR 1,530.00 x 1 = EUR 1,530.00

3. If Applicant decides to restrict the claims, the
Office suggests the restriction options shown in the
attachment which, in its opinion, satisfy the requirement of
unity.

Attachment to the Request for Limiting the Claims or Payment of Additional Fees

1. This Office has determined that the international application contains several inventions or groups of inventions which are not connected by a single common inventive idea (Rule 13.1 PCT), namely:

I: Claims 1, 4 to 8, 14 to 17

Method for producing a printed product.

II: Claims 2, 4 to 15, 18 to 20

Further processing device of a roller printing press.

The reasons for this are the following:

2. The search revealed the following prior art relevant for judging the unity of the invention:

D1: USP 3,948,504

Document D1 (see in particular column 2, line 26 to column 6, line 56, Figs. 1 to 3) discloses:

A method for producing a printed product with the steps:

- a) unrolling a web of material from a first roll 11 to 14,
- b) imprinting the web of material,
- c) winding the imprinted web of material up into a new roll 21 to 24,
- d) unwinding a first imprinted web 29 of material from a roll 28,
- e) unwinding a second imprinted web 30 of material from a further roll,
- f) bringing the webs 29, 30 of material together in a superstructure (Fig. 2),
- g) separating the webs 29, 30 of material each into several partial webs 32,
- h) mixing the partial webs 32 by means of a turning bar arrangement 33, 82a-c,
- i) longitudinal folding of the mixed partial webs 32,
- j) transverse cutting and transverse folding of the partial webs 32 (claim 1).

A further processing device of a roller printing press with the following characteristics:

- a) several roll changers 28 (Fig. 2) for unwinding imprinted webs 29, 30 of material are arranged,
- b) a draw-in unit 56 to 64 is arranged downstream of each roll changer,
- c) a longitudinal cutting device 31 for cutting the webs of material into partial webs 32 of material is arranged directly after the draw-in units,
- d) a turning bar arrangement 33, 82a-c is provided downstream of the longitudinal cutting device 31,
- e) at least one former 88 to 91, one transverse cutting device 98, 99 and at least one transverse folder are arranged downstream of the turning bar arrangement (claim 2).

A comparison of the instant groups of claims with the mentioned documents shows that the following characteristics make a contribution to the prior art and can therefore be considered as special technical characteristics in accordance with Rule 13.2 PCT:

Group I: wherein the steps a) to c) are performed at a higher speed of the web of material than the steps d) to j).

Group II: Each roll changer of the further processing device has its own position-regulated electric drive mechanism, a control device controls these electric drive mechanisms in such a way that successive identical print images of the two webs of material agree or have a constant spacing, i.e. maintain registration.

3. Problems which have been solved by the special technical characteristics are:

Group I: Increase of the production speed.

Group II: Provision of a suitable drive mechanism for the roll changers.

These problems are different from each other or known in the prior art (see above).

4. It furthermore results from checking the question whether common special technical characteristics possibly exist because of a technical effect, that the technical effect of the first group consists in an increase in the production flexibility, that the technical effect of the second group is seen in that respectively identical print images of the two webs of material retain registration.

This shows that there is also no corresponding technical effect. The result of this is that it is not possible to determine a technical interrelationship between the two inventions either on the basis of the object on which the respective invention is based or of their attainment defined by the special technical characteristics of each invention, which would realize a single common inventive idea.

5. Thus, there is no unity of the invention in accordance with Rules 13.1 and 13.2 PCT between the mentioned groups of claims, either in respect to the special technical characteristics or in respect to the attained objects.

6. Applicant is requested to limit the claims to one of the two mentioned groups or to pay additional fees. (Rule 68.2 PCT).

7. Applicant is advised that the subject of claims 3 to 12, 14 and 15 will not be examined, since no international search report had been prepared for the mentioned claims (Rule 66.1e) and 66.2 a)vi) PCT).